

„Englischunterricht im Globalen Zeitalter. Standardisierung und Lehrerbildung.“

Der 2. E&M-Bundeskongress findet am Institut für England- und Amerikastudien, Abteilung Didaktik und Sprachlehrforschung der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main in der Zeit vom 21. bis 22. März 2014 statt.

Wie sieht ein Englischunterricht im globalen Zeitalter aus, welches sich durch digitale Vernetzung, sowie sprachliche und kulturelle Diversität auszeichnet? Wie können im Englischunterricht Standards erreicht und gleichzeitig individuelle sprachliche, kognitive und soziale Bedürfnisse berücksichtigt werden? Welche Kompetenzen brauchen Lehrkräfte um sich im rasch verändernden Bildungssystem zurechtzufinden? Wie und wo können diese Kompetenzen definiert und gefördert werden?

Der 2. Bundeskongress sucht nach Antworten auf diese Fragen. Dabei stehen die Vorträge und Workshops erneut unter dem Motto einer reflektierten Praxis des Englischunterrichts aller Schulformen und Schulstufen im Kontext einer mehrsprachigen und plurikulturellen Gesellschaft. Der Kongress verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse mit Erfahrungen aus der Praxis.

Die Beiträge und Workshops zeigen *best practice* Beispiele auf, die unmittelbar in der unterrichtlichen Praxis genutzt werden können. Die Veranstaltung dient damit der beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Die Präsentationen befassen sich aus der Perspektive der Lehrerbildung mit folgenden Themenbereichen:

- ◆ Entwicklung einer inter-/transkulturellen kommunikativen Kompetenz,
- ◆ **English as Gateway to languages,**
- ◆ Heterogenität, Differenzierung und Inklusion
- ◆ *Language Awareness* und Sprachlernbewusstheit,
- ◆ Umgang mit multimodalen Textformen und neuen Medien,
- ◆ Englischunterricht zwischen Standardisierung, Assessment und Individualisierung.

Genaue Anschrift des Tagungsortes:

Goethe - Universität Frankfurt am Main
Institut für England- und Amerikastudien
Abteilung Didaktik und Sprachlehrforschung am
Unicampus Westend, IG-Farben Haus
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main

Das Anmeldeformular zum Kongress steht Ihnen demnächst auf der E&M-Homepage zur Verfügung.

Vielleicht möchten Sie ja auch selbst einen Beitrag zum Kongress anbieten. Dazu finden Sie am Ende das entsprechende Formular.

Themen in dieser Ausgabe:

- 2. E&M-Bundeskongress
 - Ankündigung
 - Referentenanmeldung
- Umstellung der Bankdaten auf SEPA
- Bewertung der Sprachmittlung



Rund 600 Teilnehmer und Gäste nahmen am 1. E&M-Bundeskongress in Nürnberg teil.



Impressionen vom 1. E&M-Bundeskongress in Nürnberg

Weitere Informationen unter:
www.englisch-und-mehr.de

Anmeldung/Bestätigung von Referaten/Workshops

Bitte bis spätestens 15. November 2013 zurücksenden!

E&M Geschäftsstelle Zwickau
 Kristin Müller

Email: EM.kristin.mueller@web.de

Westfälische Hochschule Zwickau
 Postfach 20 10 37
 D-08012 Zwickau

Datum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Titel: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____

Beitrag:

Vortrag 45 Minuten

Präsentation 45 Minuten

Workshop 90 Minuten

Bitte fügen Sie den Titel sowie eine Kurzbeschreibung Ihres Themas für die Tagungsbroschüre und die Internetseite bei. Die Kurzbeschreibung soll ca. 50-100 Wörter umfassen.

NACHNAME, VORNAME:

INSTITUTION:

VORTRAGSTITEL: (maximal 10 Wörter):

Kurzbeschreibung des Vortrags/Präsentation/Workshops (maximal 100 Wörter):

Ich benötige folgende **Medien** (Beamer und Notebooks sind in allen Räumen vorhanden)

OHP

CD-Player

Boxen

Sonstiges: _____

Hinweis: Bitte bringen Sie Ihren Vortrag auf einem USB Stick mit. Besondere Software muss auf dem eigenen Notebook mitgebracht werden.

Mein Vortrag wird vom _____ Verlag gesponsert.

Mein Vortrag wird von keinem Verlag gesponsert.

Die Zielgruppe ist:

Grundschule Hauptschule/Mittelschule Realschule

Gymnasium Berufliche Schule FOS/BOS

Hochschule Erwachsenenbildung

E&M fordert eine holistische Bewertung der Sprachmittlung in allen Bundesländern

Spätestens mit Veröffentlichung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Oktober 2012 wurde endgültig dokumentiert, dass die wortgetreue Übersetzung als fremdsprachlicher Prüfungsbestandteil ausgesorgt hat und die Mediation als Sprachmittlung im engeren Sinn in allen Bundesländern Einzug zu halten hat. Eine weitere Aufwertung erfuh die Sprachmittlung dadurch, dass sie die gemeinsame Prüfungsaufgabe im länderübergreifenden Abitur sein wird. Was sich allerdings im Hinblick auf die Übungsklausur am 05.11.2013 offenbart, ist ein fast bundesweit einheitliches Festhalten an tradierten Bewertungsschemata, die der Komplexität der Sprachmittlung in keinsten Weise gerecht werden. Die klassische Zweiteilung in Punkte für Inhalt und Sprache mag zwar viele der Kolleginnen und Kollegen als feste Bank gegolten haben, kann aber für die Sprachmittlung nicht mehr als modellhafte Reduzierung der Komplexität der Wirklichkeit, sondern nur noch als eine Bewertungsmissachtung der vielfältigen zu bewertenden Aspekte dieser Aufgabenform bezeichnet werden.

Die Sprachmittlung stellt zunächst einmal die Schülerinnen und Schüler vor die Aufgabe, den Ausgangstext in Relation zu der neuen Kommunikationsstruktur zu setzen und die für diesen Zweck relevanten Inhalte herauszufiltern.

Dabei gilt es interkulturelle kommunikative Kompetenzen unter Beweis zu stellen, wenn Ausgangskultur und Zielkultur

hinsichtlich der zu vermittelnden Inhalte Überschneidungsdifferenzen besitzen, d.h. kulturelle Hintergründe für das bessere Verständnis erläutert werden müssen.

In einem nächsten Schritt ist der zu erstellende Zieltext so zu gliedern, dass der dem kommunikativen Auftrag gerecht wird. Dabei müssen nicht nur die unterschiedlichen Inhalte passend organisiert werden, sondern es sind auch Textkohäsion und die Textkohärenz zu berücksichtigende Dimensionen der Textkonstruktion.

Bei der Erstellung des Zieltexts ist zu beachten, dass die formalen Regeln der zielsprachlichen Textform berücksichtigt werden und sich auch Sprachstil und -register adäquat zum Zieltext verhalten. Letzteres erfordert wiederum die Berücksichtigung pragmatischer Regeln und die Anwendung interkultureller kommunikativer Kompetenzen.

Wie dieser kurze Abriss bereits aufzeigt, sind die zu bewertenden Aspekte bei der Realisierung einer Sprachmittlung so mannigfaltig, dass die Aufteilung in Inhalt und Sprache nicht annähernd als Bewertungsgrundlage dieser komplexen Aufgabenform dienen kann.

Aus diesem Grund fordert der Verband Englisch & Mehrsprachigkeit ein holistisches Bewertungsschema bei der Sprachmittlung anzuwenden, dass der Komplexität der Aufgabenform gerecht wird.

SEPA kommt - Alle Mitgliederdaten müssen umgestellt werden!

Ab Februar 2014 haben Bankleitzahl und Kontonummer ausgedient. Im SEPA-Raum sorgen ab diesem Zeitpunkt IBAN und BIC für einheitlichen und geregelten Zahlungsverkehr.

Diese Umstellung ist für uns als Verband eine Herausforderung. Daten ändern sich, Lastschriftverfahren müssen überprüft und Kontakte aktualisiert werden.

Damit wir auch 2014 weiterhin reibungslos Ihren Mitgliedsbeitrag einziehen können, benötigen wir Ihre neuen Bankdaten. Bitte senden Sie in der nächsten Zeit die geänderten Bankangaben (IBAN und die dazu gehörige BIC-Nummer) an die Geschäftsstelle in Zwickau.

Bei eventuellen Unklarheiten bzw. Fragen, steht Ihnen die Geschäftsstelle in Zwickau jederzeit gern zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre kooperative Unterstützung.

www.englisch-und-mehr.de

Impressum:
 E&M Newsletter
 Presserechtlich verantwortlich:
 Dr. Mario Oesterreicher
 Kalchreuther Weg 10
 90562 Heroldsberg
 E-Mail: mario.oesterreicher@web.de

E&M Geschäftsstelle Zwickau
 Kristin Müller
 Westsächsische Hochschule Zwickau
 Postfach 20 10 37
 08012 Zwickau

03 75/5 36 35 63
 Fax: 03 75/5 36 35 61

Der E&M-Vorstand:
 Erster Vorsitzender: Dr. Mario Oesterreicher
 Zweiter Vorsitzender: Gustav Dettmer
 Schatzmeister: Prof. Dr. Konrad Schröder
 Schriftführerin: Berit Unger
 Öffentlichkeitsarbeit: Joachim Köthe
 Webmaster: Stefan Langer (webmaster@englisch-und-mehr.de)